

Die einen wollen hier ihr Wissen erärten, wie durch gut vorbereitete Referate, Beschlüsse usw. politisch niveauvolle Mitgliederversammlungen erreicht werden. Die anderen möchten erfahren, wie es Leitungen verstehen, nach einem zielgerichteten Plan die politisch-ideologische Massenarbeit zu organisieren. Die im Kabinett veranschaulichten und diskutierten Probleme reichen bis zur Kaderarbeit und zur Rolle der Parteinformation.

Besonders gefragt sind immer wieder Erfahrungsaustausche zu wirtschaftspolitischen Themen, dazu, wie unter Führung der Parteiorganisation der Wettbewerb umsichtig organisiert wird, alle Werktätigen einbezogen und dadurch gute volkswirtschaftliche Ergebnisse erzielt werden.

Anklang fand beispielsweise ein Erfahrungsaustausch zu dem Thema: „Wie führt die Parteileitung politisch-ideologisch und organisatorisch die Vorbereitung, Erarbeitung und Durchsetzung eines Intensivierungsprogramms?“ Hierzu hat die BPO des VEB Starkstromanlagenbau Leipzig Schautafeln gestaltet, und Parteisekretär Dr. Horst Baunack trat als Konsultant auf. Teilnehmer der Veranstaltung waren Parteisekretäre der im Stadtbezirk ansässigen Kombinate und Betriebe.

Genosse Baunack ergänzte das Anschauungsmaterial durch Darlegungen über die Bedeutung der Intensivierung und der Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft, von der Genosse Erich Honecker auf dem 13. Plenum des ZK der SED sagte, daß es darauf ankommt, im Interesse der kontinuierlichen Fortführung unserer Politik volkswirtschaftliche Reserven in neuen Dimensionen zu erschließen.

Die Grundorganisation im VEB Starkstromanlagenbau hat rechtzeitig die richtigen Konse-

quenzen aus der Orientierung unserer Parteiführung auf die Intensivierung der Produktion, vor allem durch sozialistische Rationalisierung, gezogen. So konnte Genosse Baunack berichten, wie seine Parteileitung in kameradschaftlichem Zusammenwirken mit den Wirtschaftsfunktionären erreicht hat, daß die Leiter eine klare Einstellung zur Erarbeitung eines Intensivierungsprogramms gewannen.

Sach- und fachkundig hatte die Parteileitung mehrmals zu dabei auftretenden Problemen Stellung genommen. Sie hat darauf gedrängt, mit Hilfe von Wissenschaft und Technik eine beträchtliche Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen. Sie hat nicht zuletzt die gesamte BPO in den Kampf um die Steigerung der Produktion und der Produktivität sowie der Qualität der Erzeugnisse geführt und dadurch beachtliche Ergebnisse im Kombinat errungen.

### Zum Meinungsstreit herausgefordert

Die Ausführungen des Parteisekretärs und das Tafelwerk des VEB Starkstromanlagenbau gaben eine gute Diskussionsgrundlage. Dabei sprach Genosse Baunack nicht länger als 20 Minuten. Aber er regte zum problemreichen Gedankenaustausch an, wie eine Parteiorganisation am ideologisch wirksamsten an die Intensivierung herangehen muß.

Die Stadtbezirksleitung Leipzig-Mitte gewann die Erkenntnis, daß es ein Diskussionsleiter verstehen muß, zum Meinungsstreit herauszufordern und die Gesprächsteilnehmer anzuregen, alles, was sie bewegt, auf den Tisch zu legen. Solche Veranstaltungen dauern nicht länger als IV<sub>2</sub> bis 2 Stunden, wobei der Teilnehmerkreis möglichst nicht mehr als 15 bis 20 Personen umfaßt.

## Infermation

### Zur Unterstützung der Agitatoren

Zu den Maßnahmen, die die Kreisleitung Königs Wusterhausen zur Unterstützung der über 700 von den Grundorganisationen des Kreises bestätigten Agitatoren eingeleitet hat, gehört die Einrichtung eines Konsultationsstützpunktes. Er dient vor allem der Vermittlung der besten Erfahrungen auf dem Gebiet der mündlichen und schriftlichen Agitation sowie der Sichtagitation.

Dementsprechend wird er für Erfahrungsaustausche und für die systematische Schulung der Agitatoren genutzt.

Darüber hinaus finden in diesem Konsultationsstützpunkt Anleitungen, Problemdiskussionen und Konsultationen mit Parteileitungsmitgliedern, mit Leitern von Agitatorenkollektiven und Agitatoren, mit Parteisekretären

und Vorsitzenden der Ortsausschüsse der Nationalen Front statt.

Zur Arbeit im Konsultationsstützpunkt hat die Kreisleitung einen Plan ausgearbeitet und bestätigt. Außerdem beschloß die Kreisleitung, Agitatorenforen, Erfahrungsaustausche mit Parteileitungen über die Agitationsarbeit und die Herausgabe von schriftlichem Agitationsmaterial fortzusetzen und qualitativ zu verbessern. (NW)